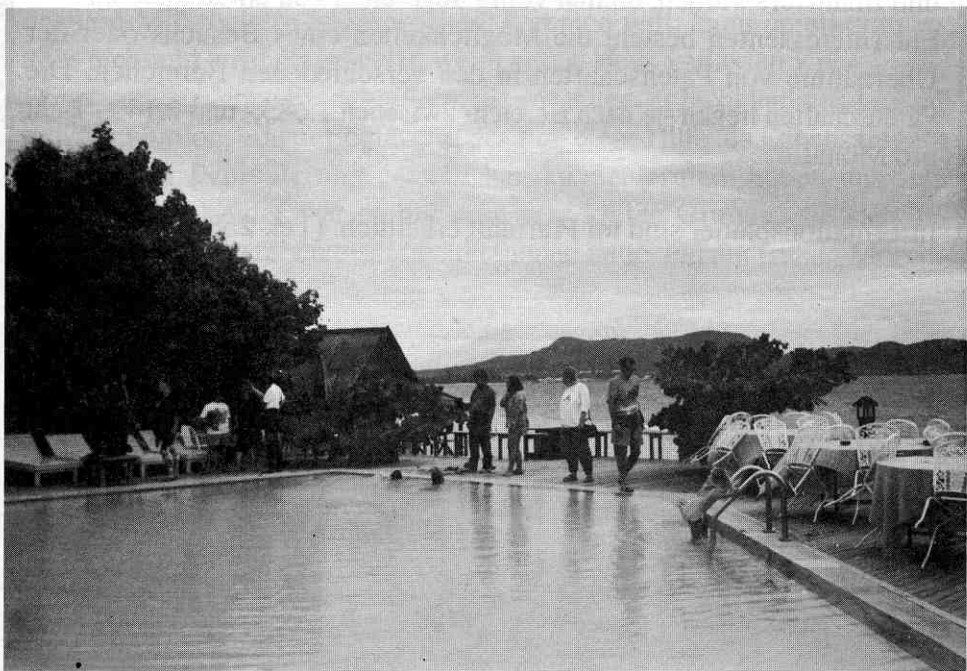


# Familienfreizeit in Pattaya 28.8 - 30.8.92

Als Willkommensfest für die aus den Ferien Zurückgekehrten und alle "Neu-Bangkoker" war sie geplant, die Familienfreizeit vom 28.-30. August im Sunset-Village-Resort, wenige Kilometer hinter Pattaya. Insgesamt 23 Mitglieder unserer Gemeinde trafen sich zum Kennenlernen, zum Gedankenaustausch und zum Entspannen.

Für viele Teilnehmer, insbesondere für die Kinder war es eine willkommene

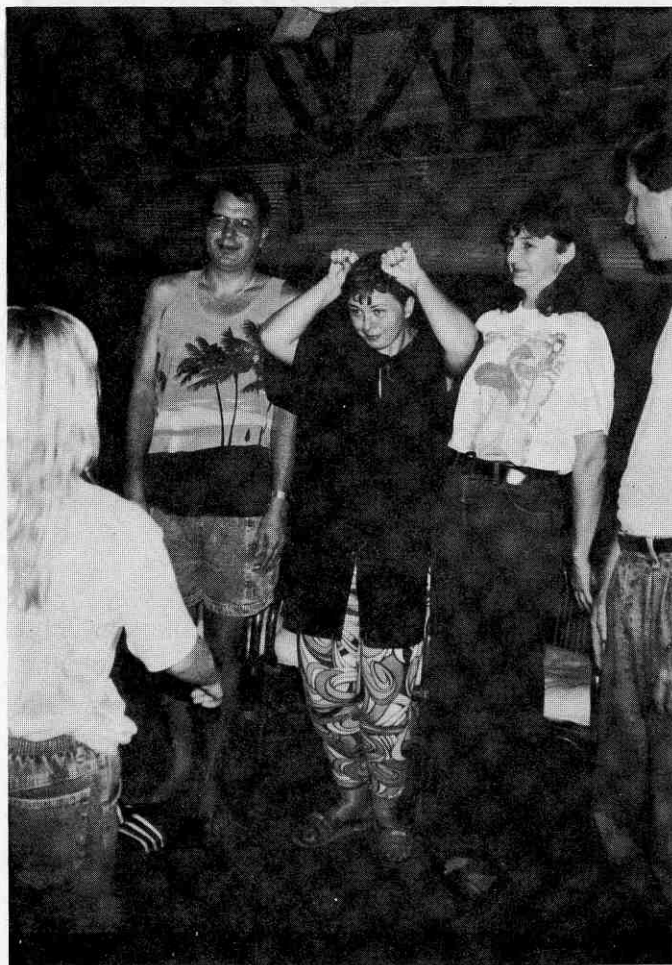


Abwechslung, zusammen mit anderen der Großstadtluft von Bangkok zu entfliehen und gemeinsam ein Wochenende zu verbringen.

Nach mehr oder minder anstrengender Fahrt erreichten die meisten am Freitagabend das schön gelegene, sehr saubere Resort mit seinen direkt am Strand gelegenen Bungalows. Nach einem kurzen Erkundungsspaziergang traf man sich zum Abendessen, das seitens des Resortmanagements mit viel

Liebe direkt am Pool arrangiert worden war, mit wundervoller Aussicht auf das Meer und schöner Brise. Schnell lernte man sich kennen und einige entdeckten viel zu spät, daß es schon lange Zeit zum Schlafengehen gewesen

wäre.



Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurde ein gemeinsamer Ausflug zum nahegelegenen Nong Nooch-Park unternommen. Der schön angelegte Park mit seinen Palmen, Orchideen und Kakteen animierte viele zu Spaziergängen und nicht nur für die Kinder war die Elefantenshow mit ihren lustigen Darbietungen und der Möglichkeit des Elefantenreitens ein tolles Erlebnis.

Nach dem Mittagessen im Resort nutzten einige noch die Gelegenheit zum Besuch der nahegelegenen 'Tempelstadt',

während andere vorzogen, die Annehmlichkeiten des Resorts zu nutzen, am Pool zu entspannen oder einen Strandspaziergang zu unternehmen. Für einen Neu-Bangkoker noch immer schwer verständlich: vom sauberen Pool aus auf das Meer zu blicken, in dem man besser nicht schwimmen sollte. Fast hätte einen das Resort die katastrophale Umweltverschmutzung und den Raubbau an der Natur vergessen lassen.

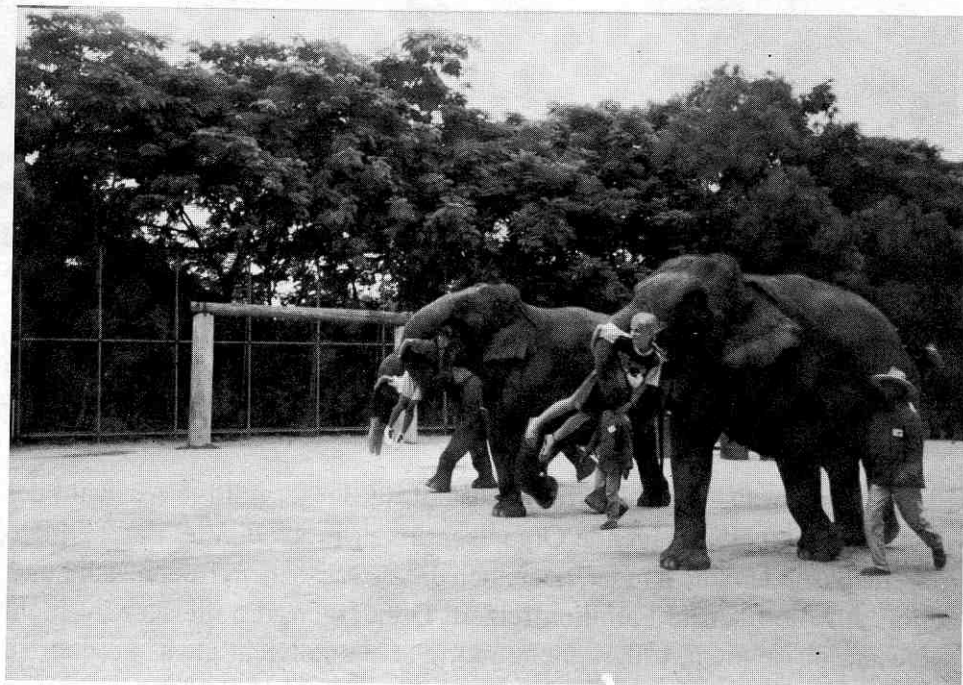


Am Spätnachmittag traf man sich zum gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zum Thema: "Ausgezogen in ein Land, wo Milch und Honig fließen?" In einer ungewöhnlich offenen und intensiven Gesprächsrunde wurde über die Probleme und Schwierigkeiten, mit denen man als Deutscher in Thailand konfrontiert wird, gesprochen. Insbesondere die Begegnung mit einer anderen Kultur und das Gefühl einer gewissen Isoliertheit wurde von vielen beklagt. Aber auch das ganz praktische Problem des Zueinanderfindens aufgrund der katastrophalen Verkehrssituation in Bangkok war ein Thema dieser Runde. Über das Selbstverständnis und die Rolle der christlichen Gemeinschaft sowie Fragen unseres Glaubens fand ein reger Austausch statt. Das Gefühl des Angenommenseins und die Gemeinschaft im Glauben wurde von vielen als Stütze und Hilfe im täglichen Leben angesehen.

Übereinstimmend wurde festgestellt, daß Wochenenden der Begegnung und Besinnung einen unverzichtbaren Bestandteil des gemeindlichen Lebens darstellen sollten, da dies für viele eine Möglichkeit ist, neue Kraft zur

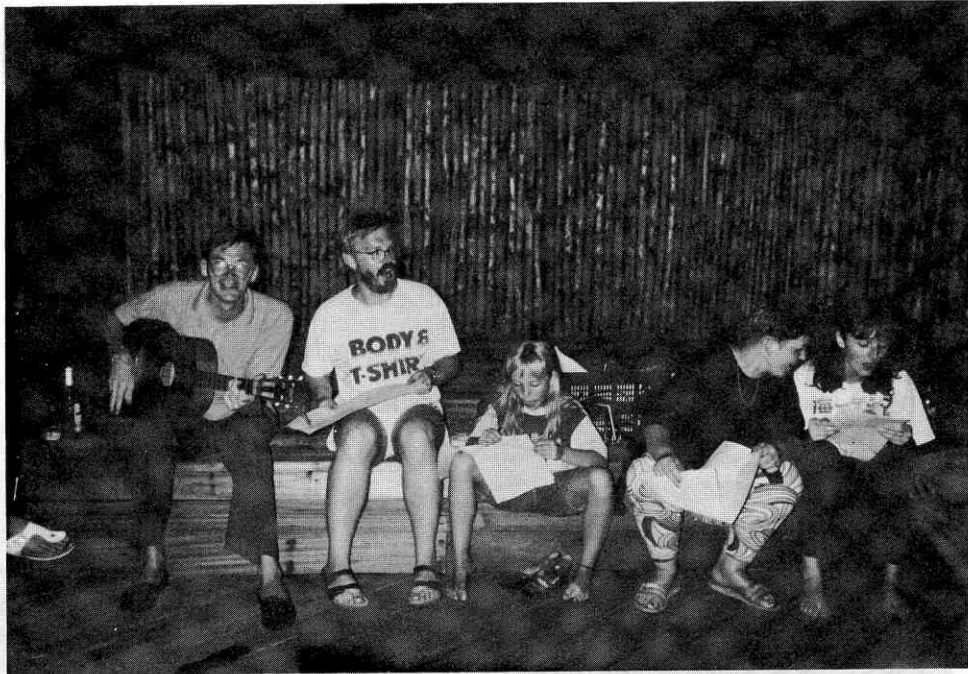
Bewältigung des alltäglichen Lebens zu tanken.

Nach dem Abendessen traf man sich zu gemeinsamen Spiel und Singen. Das von den Kindern mit viel Mühe zusammengetragene Holz für das vorgesehene Lagerfeuer am Strand (für viele Kinder das erste Lagerfeuer in ihrem Leben) konnte leider nicht entfacht werden, da der Wind zu starken Funkenflug befürchten ließ und auch Petrus anscheinend nicht ganz einverstanden war. Der Stimmung und der Freude des gemeinsamen Feierns hat dies allerdings keinen Abbruch getan und einige bis früh in den Morgen wachgehalten.



Der Familiengottesdienst am Sonntag fand einmal in einem ganz anderen Rahmen statt. Die Kirche war diesmal ein kleiner Bungalow und 'bis auf den letzten Platz' gefüllt.

Leider hieß es danach auch wieder packen. Viele nutzten noch die letzte Gelegenheit zum Schwimmen oder Sonnenbaden, bevor nach dem Mittagessen die Rückfahrt nach Bangkok angetreten wurde.



Viele neue Bekanntschaften wurden geschlossen und für alle war es eine willkommene Abwechslung, gemeinsam mit anderen christliche Gemeinschaft einmal anders zu erleben.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Breustedt für die sorgfältige Auswahl des Ortes und die hervorragende Organisation der Freizeit. Viel der Teilnehmer, insbesondere die Kinder, aber auch die Erwachsenen, freuen sich heute schon auf die nächste Familienfreizeit. Diejenigen, die dieses Mal nicht mitkommen konnten, sollten nicht traurig sein, vielleicht etwas verpaßt zu haben, sie sollten vielmehr den Pfarrer drängen, baldmöglichst wieder eine Familienfreizeit durchzuführen.

Uwe Solinger